



Die Kalendergeschichten

Editorial sind es vor allem, die Johann Peter Hebel unsterblich gemacht haben; bis heute kennt sie jeder aus Schullesebüchern, Anthologien oder in ungezählten Ausgaben, zu denen im Jubiläumsjahr weitere hinzukommen. Ihre Beliebtheit resultiert aus der Mischung von Aufklärung und Ansprache, Anregung zum Selberdenken und ästhetischem Anspruch; sie richten sich gleichermaßen an jung und alt, an bildungsfernere wie intellektuelle LeserInnen – und seltsamerweise funktioniert das wunderbar. Auch deshalb darf man sich auf den Literatursommer mit und zu Hebel freuen. Und dafür, dass etwas bleibt, sorgen neben den Büchern Projekte wie „Unverhofftes Wiedersehen“ nach einer der bekanntesten Kalendergeschichte: SchriftstellerInnen wurden gebeten, einen Hebel-Text auszuwählen und sich mit einem Element daraus in eigener Prosa oder Lyrik auseinanderzusetzen. Die so entstehenden „Neuen Kalendergeschichten“ werden im Südwestrundfunk gesendet, in einer Anthologie des Klöpfer & Meyer Verlags publiziert und im Herbst in öffentlichen Lesungen vorgestellt.

Ähnlich sind die Funckerzählungen, die *Satzschippen aus dem Radio*, zustande gekommen, die wir in diesem Heft vorstellen, oder auch die Prosastücke von sechs Chamisso-PreisträgerInnen, die dem 99. *Literaturblatt* als Sonderausgabe zum Literaturfrühling der diesjährigen Landesgartenschau Baden-Württemberg in Villingen-Schwenningen eingefügt sind: *angelegt – Der Garten meiner Kindheit* lautet ihr Titel. Die Idee dazu stammt von José F.A. Oliver und Peter Reifsteck, denen dafür ein herzlicher Dank gebührt, ebenso der Robert Bosch Stiftung für die finanzielle Unterstützung.

„buch & beet“ ist nicht nur eine hübsch alliterierende Wortkombination, sondern gewissermaßen ein Glücksversprechen. Von Cicero bis Oscar Wilde haben es viele gewusst: Wer einen Garten und eine Bibliothek besitzt oder sich wenigstens zwischen Blumen und Büchern aufhalten darf, dem fehlt es an nichts. Denn selbst für Reisen und Abenteuer bedarf es eigentlich nur der richtigen Lektüre ...

Einen paradiesischen Frühsommer wünscht

Irene Ferchl

Impressum

Literaturblatt Baden-Württemberg

Texte und Termine erscheint alle zwei Monate und ist in Buchhandlungen, Bibliotheken oder Institutionen erhältlich. Das

Literaturblatt kostet im Jahresabo € 19,80 (zuzügl. € 10,80 Versandkosten Inland). Preisänderungen vorbehalten. Es verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis zum 15. 11. des Vorjahrs gekündigt wird.

Herausgeberin und Redaktion:

Irene Ferchl (verantwortlich)
Burgherrenstraße 95, 70469 Stuttgart
Tel. 0711 / 814 72 83, Fax 814 74 67
info@literaturblatt.de

Redaktionsassistent:

Dr. Ute Harbusch
Termine für den Kalender:
Dieter Fuchs
termine@literaturblatt.de

Redaktionsbeirat:

Astrid Braun, Christine Brunner, Dieter Durchdewald, Peter Jakobeit, Ulrich Keicher, Dr. Gunther Nickel, Wolfgang Niess

Gestaltung und Titel:

r² | röger & röttenbacher, Leonberg
Titelcollage unter Verwendung eines Stiches nach Philip Jacob Becker, um 1860

Anzeigen: Agentur Hanne Knickmann (verantwortlich)

Schilbachweg 8, 64287 Darmstadt
Tel. 06151 / 967 16 80, Fax 967 16 82
anzeigen@literaturblatt.de
www.kulturzeitschriften.net

Verlag: S. Hirzel Verlag
Birkenwaldstraße 44, 70191 Stuttgart
Tel. 0711 / 25 82-0, Fax 25 82-290

Geschäftsführung: Dr. Christian Rotta,
Dr. Klaus G. Brauer

Abonnement, Vertrieb und Distribution Buchhandel: S. Hirzel Verlag
Fritz Wagner
Tel. 0711 / 25 82-387, Fax 25 82-390
fwagner@hirzel.de

Druck: Gulde-Druck,
Hechinger Straße 264, 72072 Tübingen

Redaktions- und Anzeigenschluss für das Heft 4/2010 mit den Terminen für Juli und August ist der 26. Mai.

www.literaturblatt.de

Abdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Rücksendung unverlangter Manuskripte nur gegen Porto.

Diese Ausgabe enthält eine Beilage des Deutschen Literaturarchivs Marbach a. N. Wir bitten unsere Leser um Beachtung.

lesbar Notizen aus der Literaturszene	4
250 Jahre Johann Peter Hebel. Manfred Bosch sichtet die Ausgaben und Neuerscheinungen	6
Ein deutscher Maler in Italien. Irene Ferchl folgt Johann Christian Reinhart	9
Forma Urbis Romae. Elke Linda Buchholz unternimmt literarische Streifzüge durch Rom	10
Satzschippen aus dem Radio. Kirsten Claudia Voigt hört und liest Funk-Erzählungen	13
Auf ein Ohr. Peter Jakobeit empfiehlt drei neue Hörbücher	14
Fährtenlese. Fred Oberhauser schreibt eine Hommage an Max Herrmann	15
Ins Grüne zu schauen. Irene Ferchl gibt Lektüretipps für Gartenfreunde	16
Porträt Fasziniert von der modernen Türkei. Friederike Saskia Heinen stellt Sibylle Thelen vor	18
Schlemihl im Krieg. Michael Bienert vergleicht Chamissos Geschichte und Kirchners Holzschnitte	20
Rätsel Wer ist's?	21
Fragebogen Lesen Sie? Diesmal nachgefragt bei Cornelia Ewigleben	22
Ausstellungen rund ums Buch	22
Literaturkalender im Mai und Juni	24